

Kirchenbrief

für April 2025



Aus unserem Gemeindeleben

Sprechzeiten der Küsterei

montags 10 bis 12 Uhr

mittwochs 16 bis 18 Uhr

donnerstags 10 bis 12 Uhr

Konfi-Treff

montags 16 Uhr

Konfirmanden 16.30 bis 17.30 Uhr

Mit Pfarrerin Pia Luise Rübenach

Gymnastikgruppe dienstags, 17 Uhr

Frühstück Do., 17.4., 10 Uhr

MahlZeit Do., 24.4., 13 Uhr

Seniorenkreis mittwochs, 15 Uhr

Blaue Stunde Fr., 25.04., 18 Uhr

Für alle, die noch mehr über uns erfahren wollen:

www.britz-evangelisch.de



Instagram:
jcb_gemeinde
Facebook: JCB
Gemeinde



Gottesdienste im April

6. April	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Arne Krüger und Sebastian Oelke
9. April	11 Uhr	Kitagottesdienst mit Pia Rügenach
13. April <i>Palmsonntag</i>	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Pia Rügenach und Thomas Müller
18. April <i>Karfreitag</i>	15 Uhr	Predigtgottesdienst mit Arne Krüger und Sebastian Oelke
19. April <i>Osternacht</i>	23:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pia Rügenach und Team
20. April <i>Ostersonntag</i>	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Arne Krüger und Sebastian Oelke
21. April <i>Ostermontag</i>	10 Uhr	Regional
27. April	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Lektoren



Blumhardts Sonntage im April 2025

Liebe Gemeinde,

wir beschreiben in den Kirchenbriefen jeweils die Sonntage des Monats mit Erläuterungen zum Thema des Gottesdienstes, vielleicht auch um Ihnen Appetit auf den einen oder anderen Gottesdienstbesuch zu machen.

Am Sonntag Judika, am 6.4.2025, feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant Arne Krüger. Da dies drei Tage vor dem Todestag von Dietrich Bonhoeffer liegt, am 9.4.1945, wird sich dieser Gottesdienst im Wesentlichen um die Person des Theologen und Pfarrers Dietrich Bonhoeffer drehen.

Am Palmsonntag, dem 13.4.2025, feiern wir einen Familiengottesdienst mit unserer Pfarrerin Pia Rübenach. In besonderer Form und mit anschließendem Picknick beginnen wir die Karwoche.

Am Freitag, dem 18.4.2025, gedenken wir um 15 Uhr der Todesstunde unseres Herrn Jesus Christus. Diesen Gottesdienst am Karfreitag feiern wir mit unserem Prädikanten Arne Krüger.

Am Samstag, dem 19.4.2025, feiern wir mit Pfarrerin Pia Rübenach und dem Gottesdienstteam unsere bewährte Osternacht. Mit Texten und Musik feiern wir um Mitternacht gemeinsam das Abendmahl. Zur Vorbereitung und Feier sind Sie herzlich eingeladen!

Am Ostersonntag, dem 20.4.2025, feiern wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus mit einem Abendmahlsgottesdienst, den Prädikant Arne Krüger leitet.

Am Ostermontag, dem 21.4.2025, findet ein regionaler Gottesdienst statt. Bitte beachten Sie die Ankündigung in dem Schaukasten und die Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Am Sonntag Quasimodogeniti, dem 27.4.2025, feiern wir Gottesdienst mit unseren Lektorinnen und Lektoren. Der Gottesdienst dreht sich um den Predigttext aus dem 1. Petrusbrief (1. Petrus 1, 3-9), wo Petrus Hinweise für das Verhalten von Frauen und Männern in der Gemeinde gibt. Hier ist es notwendig sich einmal textkritisch mit Petrus und seiner Haltung zu Männern und Frauen beschäftigen.

Im April sammeln wir Kollekte für die Kirchenmusik in der Gemeinde.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst im April 2025 ein und freuen uns auf Sie,

Ihr Gottesdienstteam aus Blumhardt

Liebe Nachbarschaft,

nun ist es wirklich 25 Jahre her. Eine lange und pralle Zeit in der Blumhardtgemeinde. Manchmal erinnere ich mich an die Anfänge. Die waren nicht leicht. Ich erinnere mich an erste Begegnungen auf dem Parkplatz oder an der Kirchentür. Unser Hausmeister, Bernd Schulz, und ich lachen noch heute darüber, wie ich damals als junge Pfarrerin mit langen Haaren lächelnd erschien und er mit seinem Blaumann und der Harke vor mir stand. Wir haben uns damals sofort verstanden. Viel ist geschehen in diesen Jahren: Menschen kamen und Menschen gingen. Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Gottesdienste, Beisetzungen, Feste, Kontakte, Stille, Gemeinschaft und neue Wege. Eine Kirchengemeinde ist kein goldener Käfig, sondern beweglich! Sie bleibt immer ein Austausch von Menschen, die auf der Suche sind.

Meine Tochter Fee, die für das Layout des Kirchenbriefs zuständig ist, bat mich, doch etwas mehr über diese gemeinsame Zeit in Blumhardt zu schreiben und Einblicke zu geben: Das fällt mir nicht so leicht. Ich bin eine Frau, die gern nach vorne schaut. Erinnerungen fallen mir schwerer. Doch ein paar „Gedankenspitzen“, um die Fee warb, sollen es schon sein: Ich kam aus der großen Britzer Nachbargemeinde Hephatha, wo ich am liebsten geblieben wäre. Nun war es die Gemeinde am Buckower Damm, die meiner Familie und mir eine Zukunft bieten sollte. Die Blumhardtgemeinde ist eine sehr kleine Kirchengemeinde und war im Rückblick immer auf hoher See und gefährdet in ihrer Selbständigkeit. Es war ein langer Weg, aus diesen Fängen und Sorgen zu herauszukommen. Allein ist das nicht machbar und so waren es zumeist selbstbewusste und engagierte Menschen, die mich unterstützten.

Es gab nächtliche Anrufe, in denen man mir andere Pfarrstellen anbot oder mich davon überzeugen wollte, dass ein Wechsel mir guttun würde. Und es gab die innigen Gespräche und berührenden Osternächte in unserer Kirche, die ich für eine der schönsten Kirchen überhaupt halte. Es gab die spontanen Gespräche am Gartenzaun mit Nachbarn und Gemeindegliedern, auch für die, für die es anfänglich schwer war, eine Frau als Pfarrerin zu akzeptieren. Ich hatte starke Vorgänger in Blumhardt. So arbeitete ich und lebte ich mit meinen vier Töchtern in Britz und irgendwann waren es 25 Jahre. Damit war ich die „Dienstlängste“ aller Kollegen in Blumhardt. Oder wie die verstorbene Lilo Ehlers im Zimmererweg mir zurief: „Solange wie Sie, war hier kein Pfarrer!“ Es war eine Zeit, die nach vorn gerichtet war. Es gibt keine Vorher- und Nachherfotos.

Wir haben zusammen angepackt und unser Kirchenschiff nur selten in den Hafen bekommen. Eine ruhigere Zeit hat eventuell nach der Konzentration rund um die Kirche begonnen. Unser neues Gemeindehaus strahlt rot und klar. Zum ersten Mal war deutlich: Diese Gemeinde ist präsent. In jüngster Zeit darf ich spüren, dass das im Kirchenkreis so gesehen wird: Blumhardt ist ein kirchlicher Ort mit Gegenwart und Zukunft. Hier ist es einer Gemeinde gelungen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wenn wir nun bald unsere Kirche zu neuen Stühlen und Licht verhelfen, dann ist es die Fortsetzung einer großen Liebe. In seinen letzten Tagen zeigte ich damals meinem Vater das neue Gemeindehaus. Er saß dort und schwärmte von dieser Atmosphäre. Meinen Vater hatte ich selten so erlebt. Wochen später starben er und meine Mutter und die Gemeinde, die oft ich getragen hatte, trug mich durch sehr schwere Zeiten, auch später.

Eine tiefe Verbundenheit meinerseits zu den vielen Menschen hier und dem Ort ist da. Das spürte meine ganze Familie, als wir

im September 2021 auszogen. Der Abschied tat sehr weh und meine Kinder Fee, Philippa, Karlotta und Fanny haben es mir kaum verziehen, dass ich wieder in mein Elternhaus in Lichtenrade zurückgezogen bin. Sie haben sehr schöne Erinnerungen an ihre Kindheit im Schlosserweg und dem Leben im Pfarrhaus mit seinem damaligen, großen Garten. Es war insgesamt eine bewegte Zeit und ich war jeden Abend froh, alles geschafft zu haben. Oft war die Arbeit auf Kante genäht und kaum hatte etwas funktioniert, öffnete sich schon eine andere Tür mit neuen Herausforderungen. Eben ein Arbeitsleben, das bis zum heutigen Tag schnell, erfüllend und lebendig war.

Im Gottesdienst am 9. März 2025 haben wir dafür die Zeit angehalten und mein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Da viele dienstlich unterwegs waren, hatte ich keine Ahnung, wer an diesem Tag in den Gottesdienst kommen und mit mir feiern würde. Es wurde ein spontaner und inniger Gottesdienst mit schöner Musik und Menschen, die es gut mit mir meinen. Auch meine Ausbilderin im Vikariat war gekommen und Menschen, die Blümchen in ihren Händen trugen oder Süßigkeiten und mich strahlend ansahen. Das war wunderschön, zumal ich weiß, dass das eine oder andere Leben gerade sehr herausfordernd ist! Im Gottesdienst saß auch eine Frau mit einem Hund in der letzten Reihe. Ich war erst irritiert, aber am Ende kam sie auf mich zu und stellte sich als Nachbarin unserer verstorbenen Margot Zufika vor. Sie wusste, dass mich ein außerordentlich schönes Verhältnis zu Margot verbunden hatte. Darum sagte sie: „Ich bin heute gekommen, damit auch etwas von Margot bei Ihnen ist!“ Ich war gerührt und sehr glücklich, dass Menschen für mich so handeln.

Die 25 Jahre in der Blumhardtgemeinde und die 25 Jahre in der Schule am Regenweiher sind enorme Etappen. Ich bin dankbar, diese Kontinuität für mich erlebt haben zu dürfen und sie geben

zu können. Das gibt Sicherheit und Anlauf für meine letzten Dienstjahre. Die Schule habe ich seit Anfang des Jahres gewechselt und Neues erwartet mich in Lichtenrade. Es war die richtige Entscheidung. In der Gemeinde werde ich – so Gott will – bleiben bis zum Ende meiner Amtsjahre.

Wir haben noch Einiges miteinander vor!

Vielen Dank für Ihre guten Gedanken an diesem Tag,
Ihre Gesellschaft und Arnes Rede,

Ihre Pia Luise Rübenach



Unsere Pfarrerin

Liebe Pia,

du bist jetzt 25 Jahre Pfarrerin in dieser Gemeinde. 25 Jahre sind eine lange Zeit. 25 Jahre sind zwischen Pfarrerin und Gemeinde sicher sehr viel mehr als 25 Jahre an einer Arbeitsstelle.

Du hast Menschen getauft, getraut und beerdigt. Du hast Konfirmanden unterrichtet, ja geprägt und einige hast Du inzwischen auch verheiratet, ja ihre Kinder getauft.

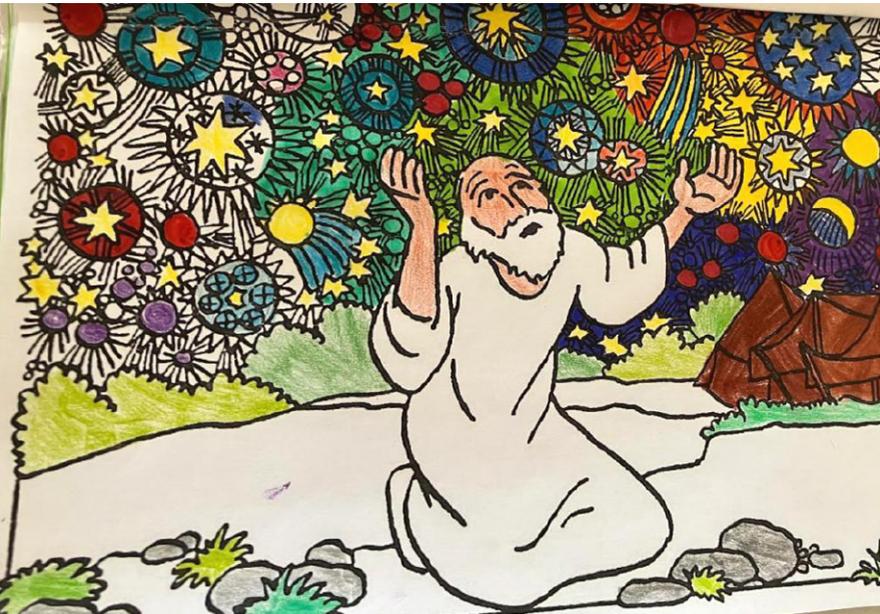
Du hast Menschen an die Gemeinde gebunden. Du hast uns als Prädikanten und Lektoren ein wohlwollendes Umfeld geschaffen mit viel Unterstützung, so dass es Freude macht diesen Dienst, diese Berufung zu erfüllen.

Du hast diese Gemeinde und ihre Räumlichkeiten geprägt, ja du bist immer noch bei den räumlichen und strukturellen Umwandlungen, ganz aktuell mit Bestuhlung, Licht und Altar. 25 Jahre Pfarrerin und Gemeinde, das ist ein wenig wie eine Ehe, mit Höhen und Tiefen, mit Freude und Auseinandersetzung, und immer dem Versuch einen gemeinsamen Weg zu finden. Dem Versuch zueinander zu finden. Und, was macht man nach 25 Jahren Ehe? Man feiert Silberhochzeit. Dies wollen wir heute ein wenig tun, für Dich mit etwas Nervennahrung, die man in dieser Aufgabe gut gebrauchen kann.

Für uns als Gemeinde mit Hoffnung auf noch viele gemeinsame Jahre, auf spannende Predigten und schöne Gottesdienste, auf Dich als unsere Pfarrerin.

Und natürlich weitere Jahre, mit dem Segen unseres liebenden, verständnisvollen und so menschlichen Gottes.

Dein Arne Krüger



Bilder aus dem Religionsunterricht

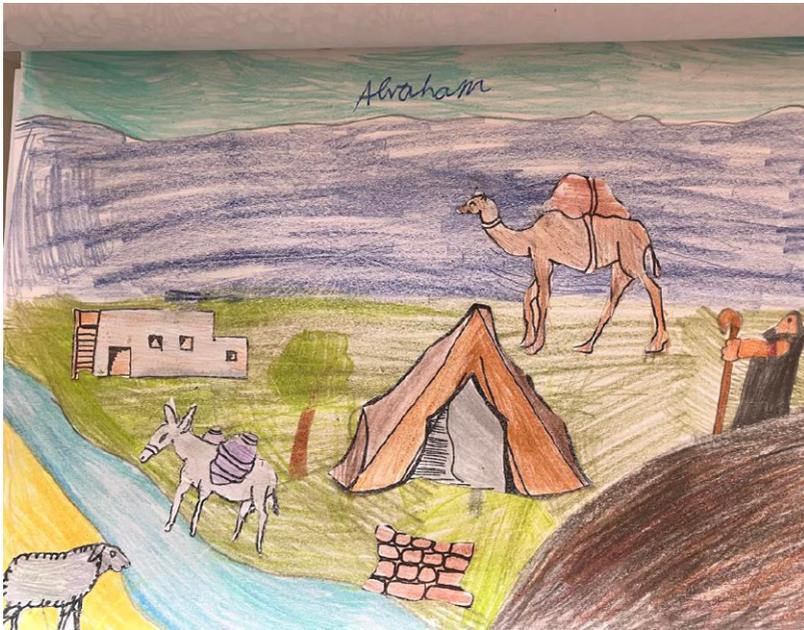
Gedanken zum Monatsspruch April

„Brannte nicht unser Herz ... - als ER mit uns redete?“

(Lukas; Kap. 24)

Es gibt diese Augenblicke, in denen unser Herz Feuer fängt. Da spürst du, dass du noch am Leben bist. Da begegnet uns jemand und wir haben das Gefühl, dass sich die Bruchstücke zu einem Ganzen fügen. Da wird der rote Faden sichtbar, der mein Leben durchwebt. Oder die Wiederholungen werden endlich klarer, die sich durch mein Handeln schlängeln. Oder die Not, Gefühle nicht lesen oder äußern zu können. Und da kommt da jemand, geht ein Stück mit, hört aufmerksam zu, bietet keine flachen Sprüche. Er geht ein wenig mit, hält es aus und mit Abstand und Nähe löst er, was mich trifft. Ich darf verstehen – auch mich selbst und woran ich glaube.

In Krisenzeiten sind wir geschwächt. Und nur in Krisenzeiten sind wir bereit, unser Leben zu verändern. So ist der Mensch. Wenn alles läuft, dann läuft auch der Mensch. Wenn es nicht läuft, hält er am besten an. Kleine Erinnerung: Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen. So ist es auch in der Bibel. Zwei Freunde sind unterwegs. Sie sind in einer Krise: Jesus, ihr Freund und Lehrer, ist am Kreuz gestorben. War es Liebe? Der Tod schüttelte sie durcheinander. Sie sehnen sich zurück, wollen behalten, woran ihr Herz hing. Die Bilder sind da, die schönen Augenblicke am See und beim Essen mit ihm. Wenn er mit ihnen sprach und sie ansah, und sie wussten: Es ist gut. Die Trennung von ihm und der Tod machen jetzt alles zur Erinnerung.



Lieber gott
 Wir hoffen das alle aus der welt gut geht.
 und das es kein krieg gibe in
 anderen Ländern. Wir möchten keine streitereien
 haben. und nicht viel müll
 auf der Erde. Sei nett zu den anderen menschen denn
 sind sie auch nett zu dir. wir hoffen das die
 armen leute essen und trinken bekommen
 und das die recht haben. wir wollen
 nicht das andere rauben und alkohol trinken. Amen.

Alles wird schwächer, eben blasser, und sie versuchen sich zu vergewissern, dass Jesus wirklich ein Teil ihres Lebens war. Sie sind glücklicherweise gerade zu zweit. Das hilft und sie reden. Wer redet, kann besser heilen. Wer sich einbetoniert, kann sarkastisch werden. Die beiden reden miteinander. Ihre Köpfe scheinen gesenkt. Einer tritt hinzu und begleitet sie unerkannt. Er hört zu.

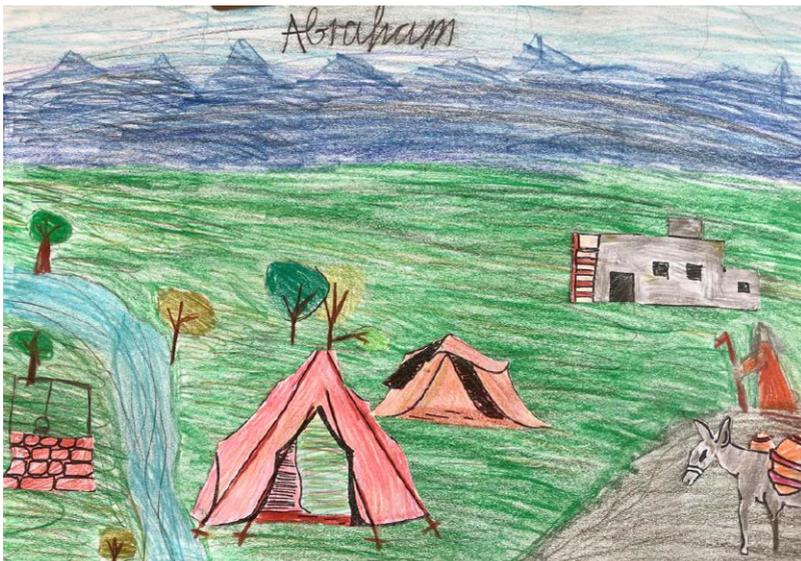
Was für eine Geschichte in der Bibel! Jesus begleitet seine Freunde als der Unbekannte und Auferstandene. In der Traurigkeit und Angst gefangen, können sie ihn nicht erkennen. Wie sich das wiederholt. Die Angst lockt dich nach innen und hält dich gefangen wie einen Elefanten am Holzpflöck. Noch heute. „Angst essen Seele“ hieß treffend ein Film. Jesus scheint sich einzufügen, geht mit ihnen. In Bewegung geht es leichter. Auch ihr Gespräch. Reden und Laufen, um der Lähmung zu entgehen. Sie gehen ein großes Stück miteinander. Vermutlich merken sie gar nicht, wie viele Schritte und Kilometer sich aneinanderfügen. Die beiden machen das und hören sich an, was der Fremde zu sagen hat. Er fügt scheinbar zusammen, was sie erlebt haben, bis hin zum Tod. Es wird wie ein großes Bild. Ihr Bild. Endlich dürfen sie das Ganze sehen und verstehen. Endlich darf die Traurigkeit Größeres freigeben. Durchatmen, Luftholen und ein brennendes Herz erleben. „Lass es Liebe sein“, sang die gerade verstorbene Sängerin Anna von Rosenstolz.

Brennende Herzen haben mit Liebe zu tun. Entflammt oder entbrannt zu sein für etwas. Wer für etwas glüht, kennt die Kraft, die dahinter ist. Wer überzeugt ist von dem, was er macht, hat volle Segel. Ab und zu gibt es diese intensiven Augenblicke und sie sind schön. Vielleicht ist es eine Kunst, so Schönes ins Leben zu lassen. Ohne die Angst, es gleich wieder zu verlieren.

Verlassen wir uns auf das Herz? Unser Herz schlug schon, bevor wir denken konnten. Die beiden Freunde tun es, glaube ich. Sie erkennen, dass es Jesus war, der sich zu ihnen gesellt hatte in Wort und Nähe. Brot und ein brennendes Herz lässt Jesus ihnen an diesem Abend. Für sie war das so eindrücklich, dass sie noch am Abend nach Jerusalem zurückliefen, um den anderen Freunden davon zu erzählen.

Die Nachricht, dass es Liebe für Jesus ist, Halleluja!

Ihre Pia Rübenach mit frohen Osterwünschen



Neues aus der Kita

Liebe Gemeinde,

gestern haben wir mit einigen Kindern der Kita das wunderschöne und sonnige Wetter genutzt. Nach einem schönen kleinen Spaziergang sind wir am Gutshof Britz angekommen. Mit einer Snackpause in der Sonne auf dem Hof, liebevoll vorbereitet von unserem Koch mit Obst, Gemüse und Börek, haben wir es uns gutgehen lassen.

Anschließend wurden wir schon von einer Tierpflegerin in Empfang genommen. Die nette Tierpflegerin hat unseren Kindern sämtliche Tiere auf dem Gutshof gezeigt, die Namen der einzelnen Tiere genannt und als Höhepunkt durften unsere Kinder die Ziegen und Schafe füttern. Als wir bei den Kaninchen waren, durften wir sogar ein schwarzes Kaninchen anfassen und streicheln.

Bei den Pferden konnten wir auch die vielen unterschiedlichen Kutschen bestaunen, die dort aufgestellt waren. Nach diesem erlebnisreichen Ausflug sind wir dann etwas müde und langsamer als auf dem Hinweg, wieder zurück in die Kita gelaufen, wo dann noch ein verspätetes Mittagessen auf uns gewartet hat.

Einen Ausflug auf den wunderschönen Gutshof Britz können wir allen Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln wärmstens empfehlen.

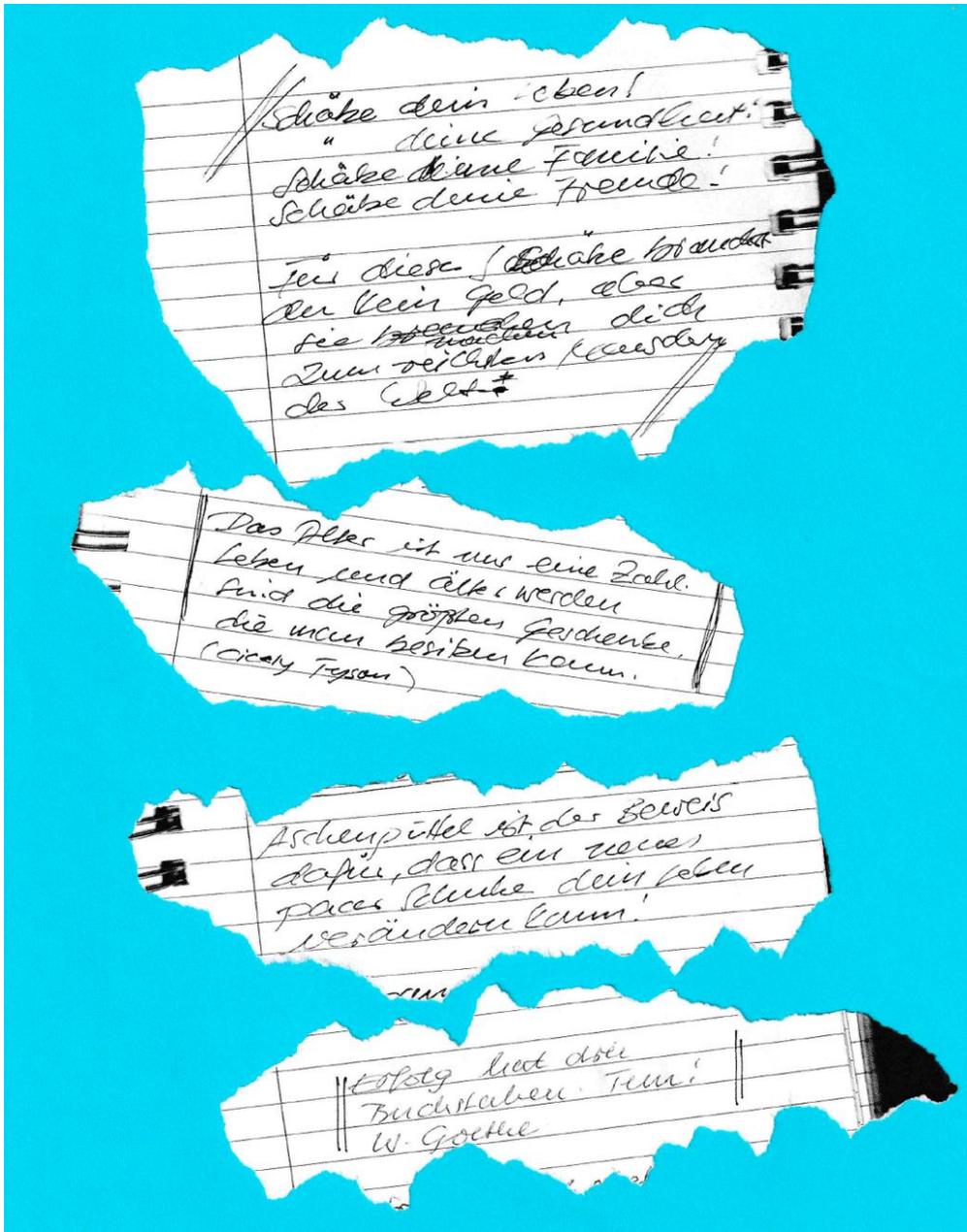
Mit vielen Grüßen aus der Kita







Gedankenschnipsel des verstorbenen Peter Thiele



Schätze dein Leben!
" deine Gesundheit!
Schätze deine Familie!
Schätze deine Freunde!
Sei diese / Schätze ~~Wanda~~
den kein Geld, dass
sie ~~verändern~~ dich
zum reichen ~~Kassierer~~
des Welt⁺

Das Alter ist nur eine Zahl.
Leben und älter werden
sind die größten Geschenke,
die man besitzen kann.
(Oscar Tyson)

Aschenputtel ist der Beweis
dafür, dass ein rotes
pures Schuhe dein Leben
verändern kann!

|| Erfolg hat drei
Buchstaben: TUM! ||
W. Goethe

Unterwegs zu den Menschen gemeindlich – diakonisch – engagiert

Machen Sie bei unserem ehrenamtlichen Besuchsdienst mit und engagieren Sie sich für andere. Zuhause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim: Schenken Sie den Menschen etwas Zeit.

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung und Begleitung in unserem Fortbildungskurs für Ehrenamtliche. Lernen Sie verschiedene Aufgabenbereiche kennen und bestimmen Sie Ihr eigenes Zeitbudget. Wir stellen Ihnen verlässliche Ansprechpersonen zur Verfügung und für die Dauer Ihrer Tätigkeit bieten wir Ihnen Supervision an.

Miteinander – Füreinander. Wir freuen uns auf Sie!

Erste Schnuppertage finden am Donnerstag, 22. Mai und Donnerstag, 5. Juni von 18 bis 20 Uhr in der Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin statt.

Es folgen drei weitere Abendtermine an einem Donnerstag und zwei Ausbildungstage an einem Samstag. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung oder Rückfragen bitte an Kreisdiakoniepfefferer Sascha Gebauer, Telefon 0177 6 06 85 21

s.gebauer@kk-neukoelln.de



Der Seniorenkreis im April 2025

2. April

„Der barmherzige Samariter heute“
Gast: Sabine Downey

9. April

Blaue Stunde mit Dirk Kliesch

16. April

Bingo mit Hannelore Volkert

23. April

Wales – Reisebericht von und mit Hans Neumann

30. April

„Tulipan“ - Spaziergang im Britzer Garten

Wir treffen uns mittwochs um 15 Uhr im Gemeindesaal.
Sie sind herzlich willkommen!

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Meldet euch telefonisch, per Mail oder vor Ort an zum Konfirmandenunterricht.

Der Unterricht ist montags von 16.30 bis 17.30 Uhr



Wir laden ein zum gemeinsamen Frühstück!

Am 17. April um 10 Uhr





Wir laden ein zur gemeinsamen Mahlzeit!

Am 24. April um 13 Uhr

© Michele Henderson

**Wir laden ein zum
Kindergottesdienst
mit Pfarrerin Pia Rübenach**

Am 09. April um 11 Uhr





**Wir laden ein zum
Familiengottesdienst am
Palmsonntag**

**13. April um 10 Uhr
mit anschließendem Zusammensein**

©Alex Perri

**Wir laden ein zur
gemeinsamen Vorbereitung
der Osternacht**

Am 16. April ab 18.00 Uhr





**Wir laden ein zur
Osternacht
in besonderer
Atmosphäre**

19. April um 23.30 Uhr

©Pisit Heng

Gedenkstätte

NS-Zwangsarbeit für die Evangelische Kirche – Friedhofslager Neukölln



Am 24. April 2025 ist die Befreiung des Zwangsarbeiterlagers auf dem Friedhof in Neukölln 80 Jahre her. Wir freuen uns, zu diesem Tag der Öffentlichkeit die Informationswand auf dem Gelände der Gedenkstätte übergeben zu können.

Gedenkstunde am 24. April 2025 um 17.00 Uhr

Ort: Der Eingang zur Gedenkstätte befindet sich am Grünen Weg zwischen Hermannstraße und Tempelhofer Feld, U8-Bhf. Leinestrasse, 12051 Berlin.

Ehemals 39 evangelische und 3 katholische Kirchengemeinden betrieben gemeinsam das Lager für ca. 100 aus der Sowjetunion verschleppten Männer und setzten die z.T. noch Minderjährigen zur Arbeit auf ihren Friedhöfen ein. Seit 25 Jahren arbeitet die Evangelische Kirche diese Geschichte auf und der Verein zum Erhalt der Gedenkstätte für die Zwangsarbeiter der Kirche hält die Erinnerung wach. Die Infowand zeigt den Kontext kirchlicher Zwangsarbeit.

Der Zugang zur Gedenkstätte ist täglich vom Grünen Weg aus geöffnet.

Interessenten an einer Führung durch die Gedenkstätte und ausführlichere Informationen über die Entstehung des Lagers und die Gedenkarbeit wenden sich bitte an

info@kirchliches-zwangsarbeiterlager.de



Dr. Wolfgang Krogel
Gedenkstätte NS-Zwangsarbeit für die Kirche
Vorsitzender des Fördervereins
Bethaniendamm 29
10997 Berlin



**Wir laden ein zur “Blauen Stunde”
mit Conny und Dirk
Am 25. April um 18 Uhr**

©Luca Dugaro

FEIERT EURE LIEBE!



MIT KIRCHE AUF DER TORTE

Segenshochzeiten für alle –
den ganzen Sommer

Ihr seid frisch- oder langzeitverliebt?
Ihr wollt euch segnen lassen?
Ihr wollt spontan kirchlich heiraten?

BERLINER HOCHZEITSSOMMER 2025

25.5. CHARLOTTENBURG Gedächtniskirche

21.6. PANKOW Hoffnungskirche

5.7. STEGLITZ Matthauskirche

16.8. LÜBARS Dorfkirche

31.8. ZEHLENDORF St. Peter und Paul auf Nikolskoe

6.9. SCHÖNEBERG Apostel-Paulus-Kirche

27.9. NEUKÖLLN Genezarethkirche

jeweils von 14 – 18 Uhr

WIR SIND DABEL.

GENEZARETHKIRCHE

Neukölln

27.9.



Wir beraten euch gern: 030-62983538 | @segensbuero | www.segensbuero-berlin.de

EURE SEGENSHOCHZEIT

ZUGEWANDT – UNKOMPLIZIERT – KOSTENLOS

AUCH OHNE STANDESAMT



Grüße aus der Redaktion

„Man muss mit allem rechnen, auch mit dem Guten.“

Jan Frerichs



Unsere Partnerseiten



Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
 Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
 Britzter Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
 Fax 030-607 98 16
 info@mars-bestattungen.de
 www.mars-bestattungen.de



Ihr Experte für Garten & Landschaft



Unser Garten – ein Ort, der der Phantasie keinerlei Grenzen setzt.



Garten- und Landschaftsbau

Gottlieb-Dunkel-Str. 30-32

12099 Berlin-Mariendorf

Tel: 70 60 22 30 www.rolandriedel.de

Cooler Shirt-gesucht??



Nach Ihren Vorgaben, oder von uns gestaltete:

- Beschriftungen
- Schilder
- Textiltransferdrucke für Freizeit- & Berufsbekleidung

derschildermacher@email.de

www.derschildermacher.com



Thomas Willig
 Ilgenweg 18
 12349 Berlin

Tel. 030 - 701 895 80
 Mobil 0176 - 20993997



PFLEGE IN GUTEN HÄNDEN!

Pflege zu Hause • Tagespflege • Leben im Pflegeheim • Beratung

Diakonie-Stationen • Diakonie Haltestellen • Diakonie-Tagespflegen • Pflegeheime



34 74 89 113

www.diakoniewerk-simeon.de



Pflege & Betreuung

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



*Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg*

*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*





☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Dino Taxi- & Kfz- Service GmbH
**Großraumtaxi für Gruppen-,
Senioren- und Flughafenfahrten**

Tel . 030 / 663 70 70

Telefonisch erreichbar Mo-Fr von 09:00 -18:00 h

Krokusstr. 9, 12357 Berlin, www.dinotaxi.de

FÜR HUND UND KATZE NUR DAS BESTE

**MIT UNSEREM RUNDUM-SORGLOS-PAKET
SCHÜTZEN SIE SICH VOR HOHEN
TIERARZTKOSTEN.**

BEI MIR WERDEN SIE EHRlich BERATEN!

**RAMONA MARINA ROSCHLAU
HAUPTVERTRETERIN
0151 70671409**

RAMONA.ROSCHLAU@HANSEMERKUR.DE

WWW.HANSEMERKUR.DE/RAMONA.ROSCHLAU



HanseMerkur



Kontakt

Gemeindebüro:

Schlosserweg 8 – 12351 Berlin

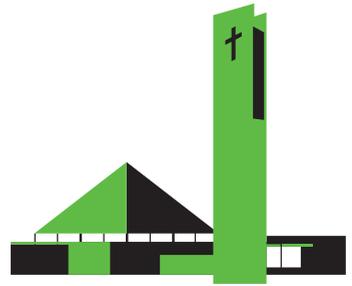
Tel.: 030 604 73.26

Fax: 030 936 29 937

E-Mail: blumhardtbritz@gmail.com

Kita: kita.blumhardt@veks.de

Homepage: www.blumhardt-kirchengemeinde.de



Pfarrerin:	Pia Rübenach	610 88 662
Küsterei/Büro:	Sophie Gnap	604 73 26
Seniorenarbeit:	Team	604 73 26

Bankverbindungen:

Kirchenkreisverband Süd, Verwendungszweck:

Blumhardtgemeinde

IBAN: DE22 1005 0000 4955 1903 38, BIC: BELADEBEXXX

Förderkreis

IBAN: DE54 1009 0000 3552 1700 07 Berliner Volksbank

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, sind die Meinung des Autors und müssen nicht immer mit der Meinung des Gemeindegemeinderates und der Redaktion übereinstimmen. Das Jahresabonnement kostet für Postbezieher 18,00 Euro inkl. Porto.